

Methodenbericht

NEPS Startkohorte 2

Haupterhebung – Winter/Frühjahr 2012

A13



International Association for the Evaluation of Educational Achievement (IEA)



IEA Data Processing and Research Center (DPC)

Bericht für die Koordinierungsstelle der:

National Educational Panel Study (NEPS)
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Vorgelegt vom Erhebungsinstitut:

IEA Data Processing and Research Center (IEA DPC)

Institutsleitung IEA DPC:

Heiko Sibberns (Co-Direktor)

Redaktionsteam:

Dr. Miriam Hellrung, Anja Waschk, Jennifer Oberlein, Peter Hillen, Georg Besuch

Kontakt:

IEA Data Processing and Research Center
Projekt NEPS
Mexikoring 37
22297 Hamburg
Tel. +49 (0)40 48 500 500
Fax +49 (0)40 49 500 501
neps@iea-dpc.de
www.iea-dpc.de

Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

Inhalt

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	4
Überblick – NEPS-Haupterhebung A13	5
Einleitung.....	6
1 Studiendesign.....	7
2 Dokumentation der Stichprobe und der Stichprobensteuerung	7
2.1 Beschreibung der Kindergartenstichprobe	7
2.2 Beschreibung der Stichprobe auf Individualebene	8
3 Erhebungsvorbereitung.....	10
3.1 Kindergartenkontakt	10
3.2 Erhebungsleiterrekrutierung und -schulung	11
4 Erhebungsdurchführung	12
4.1 Erhebungsverlauf	12
4.2 Instrumenteneinsatz	12
4.3 Erhebungsmethoden.....	14
4.4 Incentivierung	14
5 Ausschöpfung der Stichprobe	14
5.1 Teilnahme auf Individualebene (Kindergartenkinder)	14
5.2 Ausschöpfung auf Instrumentenebene.....	16
5.3 Teilnahme an Kontextbefragungen.....	16
6 Datenaufbereitung und Datenlieferung.....	17
Anhang	18

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1:	Teilnehmende Kindergärten der ersten und der zweiten Erhebung (NEPS-Teilstudien A12 und A13) nach Bundesland	8
Tabelle 2:	Verteilung der Kinderstichprobe der ersten und Einsatzstichprobe der zweiten Erhebung nach Bundesland (n = Anzahl Kinder)	9
Tabelle 3:	Zusammensetzung der Panelstichprobe auf Individualebene	9
Tabelle 4:	Eingesetzte Instrumente und Druckzahlen	13
Tabelle 5:	Vorgesehene Bearbeitungszeit für den ersten und den zweiten Erhebungstag und Realisierung im Feld.....	13
Tabelle 6:	Teilnahmequote auf Individualebene nach Bundesland	15
Tabelle 7:	Teilnahmequoten für die erste und zweite Erhebung.....	15
Tabelle 8:	Teilnahme an den Erhebungsteilen des ersten und des zweiten Erhebungstages	16
Tabelle 9:	Erzieherteilnahme am Erzieherfragebogen und Kindereinschätzbogen.....	16
Tabelle 10:	Bearbeitung des Kindereinschätzbogens auf Individualebene nach Bundesland	17
Abbildung 1:	Bearbeitungszeiten laut Protokollbogen: 1. Erhebungstag (auswertbare Einzelerhebungen n = 2.688)	18
Abbildung 2:	Bearbeitungszeiten laut Protokollbogen: 2. Erhebungstag (auswertbare Einzelerhebungen n = 2.649)	18

Überblick – NEPS-Haupterhebung A13

Studienziel/ -schwerpunkt	Erfassung der mathematischen und sprachlautbezogenen Fähigkeiten von Kindergartenkindern
Anlage der Erhebung	Längsschnittstudie der NEPS-Startkohorte 2, beginnend im Kindergartenalter zweite Erhebung: Januar bis März 2012
Zielpopulation	Kindergartenkinder, die zum Schuljahr 2012/2013 schulpflichtig wurden
Erhebungsmodus	zwei Einzelerhebungen in altersangemessener, spielerischer Weise, die auch eine nonverbale Erfassung von Kompetenzen zuließ
Erhebungsinstrumente	ein Protokollbogen (für die Dokumentation der mathematischen und der sprachlautbezogenen Fähigkeiten) pro Kind ein Heft mit Aufgaben zur Wahrnehmungsgeschwindigkeit (NEPS-BZT) ein Heft mit Aufgaben zum schlussfolgernden Denken (NEPS-MAT) Kindereinschätzbogen für die Erzieher ¹ Erzieherfragebogen Fragebogen für die Einrichtungsleitung
Erhebungszeitraum	vorgesehenes Erhebungsfenster: 09. Januar 2012 bis 30. März 2012 erster Erhebungstag am 09. Januar 2012 letzter Erhebungstag am 14. Mai 2012
Test- und Befragungsdauer	zwei Erhebungstage pro Kind pro Kind zwei Einzelerhebungen von jeweils ca. 30 Minuten
Stichproben- ausschöpfung	Kindergartenstichprobe zum Panelstart (A12) 279 Kindergärten; aktuell 276 Kindergärten teilnehmend Zielpersonenstichprobe Panelstart: 3.007 Kinder, panelbereit: 2.996 Kinder (99,6 %) Kinder: administriert 2.781, realisiert (mind. ein Erhebungsteil): 2.727 (98,1 %) Kontextpersonen: Kindereinschätzbogen: administriert: 2.781, realisiert: 2.497 (89,8 %) Erzieherfragebogen: administriert 1.313, realisiert 975 (74,3 %) Einrichtungsleitungsfragebogen: administriert 276, realisiert 220 (79,7 %)
Testleiteranzahl	119 vom Erhebungsinstitut eingesetzte Erhebungsleiterinnen
Testleiterauswahl	Studierende: Lehramt, Pädagogik, Psychologie, Soziologie oder ähnliche Studienfächer; vorzugsweise mit Erfahrungen im pädagogischen Bereich; Besonderheit: nur weibliche Erhebungsleiterinnen
Incentivierung	für die Kinder zwei kleine Spielzeuge (Flummi und Memohalter mit Zaubertafel), für die Einrichtung eine Dankeskarte und 50 Euro
erste Datenlieferung	am 13. Juli 2013 im Stata-Format

¹ Im vorliegenden Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Anredeform verwendet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass damit jedoch stets auch die weibliche Anredeform mit gemeint ist. Eine Ausnahme dieser Regelung stellt die Verwendung des Begriffs Erhebungsleiterin dar, da sich, wie in Kapitel 3.2 dargestellt wird, nur Frauen für die Erhebungsleitung im Kindergarten bewerben konnten.

Einleitung

Die NEPS-Studie (National Educational Panel Study, NEPS) wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert und von einem interdisziplinär zusammengesetzten Exzellenznetzwerk unter der Leitung zunächst von Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Peter Blossfeld und seit August 2012 von Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, durchgeführt. Das Projekt ist am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Ziel der NEPS-Studie ist es, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht-formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben.

Daher umfasst die NEPS-Studie sechs Kohorten, die in unterschiedlichen Lebensphasen starten und jeweils über einen längeren Zeitraum begleitet werden. Gegenstand des vorliegenden Methodenberichts ist die zweite Erhebung (geplant von Januar bis März 2012) der NEPS Startkohorte 2, in der Daten von Kindergartenkindern erhoben wurden, die zum Schuljahr 2012/2013 schulpflichtig wurden. Die repräsentativ ausgewählten und teilnahmebereiten Kinder dieser Kohorte sollen in i. d. R. jährlich stattfindenden Erhebungen getestet und später in der Schule (ab Jahrgangsstufe 3) auch befragt werden, um Aussagen zur Kompetenzentwicklung und zu Bildungsverläufen machen zu können. Eine Besonderheit der Startkohorte 2 ist, dass hier der Versuch unternommen wurde, die teilnehmenden Kinder der Kindergartenerhebungen (NEPS-Teilstudien A12 und A13) über den Institutionswechsel hinweg zu begleiten und ihre Kompetenzentwicklung in der Grundschule weiter zu erfassen. Daher wurde ein aufwändiges Stichprobendesign gewählt, das diese langfristige Begleitung ermöglichen sollte (siehe dazu Kapitel 2 des Methodenberichts zur NEPS-Teilstudie A12).

Für sämtliche NEPS-Teilstudien, die mit Erhebungen im Kindergarten oder in der Schule verbunden sind, hat NEPS-Bamberg das Data Processing and Research Center (DPC) der International Association for the Evaluation of Educational Achievement (IEA) mit zentralen Aufgaben der Datenerhebungsvorbereitung, der Datenerhebung in den Kindergärten bzw. Schulen und der Datenverarbeitung betraut. Im Einzelnen umfassen diese Aufgaben die Vorbereitung der Stichprobenziehung, die drucktechnische Vorbereitung und den Druck der Instrumente, die gesamte Vorbereitung der Datenerhebung (inkl. Schul- und Kindergartenrekrutierung), die Durchführung der Erhebungen in den Kindergärten bzw. Schulen, die Qualitätskontrolle sowie die Datenerfassung und Datenaufbereitung.

Der vorliegende Bericht ist in sechs Kapitel gegliedert, die die Erhebungsvorbereitung, die Erhebungsdurchführung und die Datenverarbeitung abbilden. Im ersten Kapitel wird das Studiendesign zusammenfassend beschrieben. In Kapitel 2 wird die Stichprobe auf Institutions- und Individualebene erläutert. Die Kapitel 3 und 4 sind den Phasen der Erhebungsvorbereitung und Erhebungsdurchführung gewidmet. In Kapitel 5 werden die Teilnahmequoten auf Individual- und Instrumentenebene dargestellt; Gegenstand von Kapitel 6 ist eine Kurzzusammenfassung der Datenverarbeitung.

1 Studiendesign

Der vorliegende NEPS-Methodenbericht behandelt die zweite Kindergartenerhebung der Längsschnittstudie der Startkohorte 2 mit vorgesehener Feldzeit von Januar bis März 2012. Eine Besonderheit dieser Startkohorte liegt darin, dass die Kinder über den Institutionswechsel hinweg begleitet werden sollten, d. h. die ersten beiden Erhebungen (NEPS-Teilstudien A12 und A13) fanden im Kindergarten statt, die dritte Erhebung (NEPS-Teilstudie A14) dann in der Grundschule, sofern die Kinder in einer der teilnehmenden Grundschulen eingeschult wurden. Die Zielpersonen der Erhebungen im Rahmen der NEPS-Teilstudie A13 waren Kindergartenkinder, für die bereits zum Zeitpunkt der ersten Erhebung im Jahr 2011 ein Einverständnis zur Teilnahme an den Kindergartenerhebungen der Startkohorte 2 vorlag (NEPS-Teilstudie A12). Ergänzende Kontextinformationen wurden im Kindergarten von den für die teilnehmenden Kinder zuständigen Erziehern sowie von den Kindergartenleitungen erhoben. Die Teilnahme an der Erhebung war für alle Kinder, Erzieher und Kindergartenleitungen freiwillig.

Die Kinder bearbeiteten in altersangemessener, spielerischer Weise in Einzelsitzungen Aufgaben zur Erfassung von mathematischen und sprachlautbezogenen Fähigkeiten. An den Kindergärten wurden außerdem die Kindergartenleitung und die für die teilnehmenden Kinder zuständigen Erzieher schriftlich befragt. Die Erzieher und Kindergartenleitungen wurden unter anderem zur Struktur des Kindergartens und zur pädagogischen Arbeit, zur Zusammensetzung der Kindergartengruppen sowie zu Angeboten und Aktivitäten des Kindergartens befragt. Außerdem wurden die Erzieher gebeten, bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten der teilnehmenden und von ihnen betreuten Kinder einzuschätzen.

2 Dokumentation der Stichprobe und der Stichprobensteuerung

2.1 Beschreibung der Kindergartenstichprobe

Die Kindergartenstichprobenziehung für die hier vorliegende zweite Kindergartenerhebung fand bereits im Vorfeld der Ersterhebung (NEPS-Teilstudie A12) statt (siehe dazu Kapitel 2 des Methodenberichts zur NEPS-Teilstudie A12).

Im Sinne des Panelgedankens bildeten die 279 teilnehmenden Kindergärten der Ersterhebung auch die Kindergartenstichprobe für die zweite Erhebung. Die realisierte Kindergartenstichprobe für die zweite Erhebung der Startkohorte 2 umfasste 276 Kindergärten, da an drei Kindergärten die Erhebung nicht mehr stattfinden konnte: In einem Kindergarten hatte sich die entsprechende Kindergartengruppe aufgelöst und zwei weitere Kindergärten konnten aufgrund personeller Engpässe nicht mehr an der Erhebung teilnehmen.

Die Tabelle 1 gibt – nach Bundesland² – einen Überblick über die teilnehmenden Kindergärten der ersten und der zweiten Kindergartenerhebung. In der letzten Spalte sind jeweils die institutionellen Ausfälle ausgewiesen.

² Die Namen der Bundesländer werden im vorliegenden Bericht pseudonymisiert, d. h. jedem Bundesland ist eine bestimmte Zahl zwischen 1 und 16 zugewiesen worden.

Tabelle 1: Teilnehmende Kindergärten der ersten und der zweiten Erhebung (NEPS-Teilstudien A12 und A13) nach Bundesland

Bundesland	teilnehmende Kindergärten erste Erhebung (A12)	teilnehmende Kindergärten zweite Erhebung (A13)	Ausfälle
1	2	2	---
2	11	10	1
3	85	85	---
4	26	26	---
5	6	6	---
6	17	17	---
7	8	7	1
8	7	7	---
9	5	5	---
10	17	17	---
11	16	16	---
12	32	31	1
13	19	19	---
14	18	18	---
15	3	3	---
16	7	7	---
gesamt	279	276	3

Aufgrund des Panelcharakters war für die zweite Erhebung keine Kompensation von institutionellen Ausfällen vorgesehen. Sofern es dazu kam, konnten die teilnahmebereiten Kinder nicht weiter im institutionellen Kontext teilnehmen. Diese Kinder werden in späteren Erhebungen im Rahmen der individuellen Nachverfolgung angeschrieben und um die weitere Teilnahme gebeten.

2.2 Beschreibung der Stichprobe auf Individualebene

Laut Studiendesign handelte es sich bei der ersten Kindergartenerhebung im Jahr 2011 (NEPS-Teilstudie A12) um eine Vollerhebung, d. h. an den teilnehmenden Kindergärten wurden alle Eltern, deren Kind zum Schuljahr 2012/2013 schulpflichtig wurde, um die Teilnahme ihres Kindes gebeten.³ Diese Kinderanzahl bildete die Zielpersonen-Bruttostichprobe der Ersterhebung (NEPS-Teilstudie A12).

An den 279 Kindergärten der ersten Erhebung der Startkohorte 2 lagen für 3.007 Kinder Einverständniserklärungen zur Teilnahme an der Studie vor. Zum Zeitpunkt der zweiten Kindergarten-erhebung hatten 157 Kinder den Kindergarten verlassen. Weitere 21 Kinder fielen aus der Stichprobe, weil sie in einen der drei Kindergärten gingen, die nicht weiter an der Erhebung teilnahmen, und 37 Kinder wurden vorzeitig eingeschult und waren damit auch nicht mehr Teil der Einsatzstichprobe für die zweite Erhebung. Tabelle 2 zeigt die Verteilung der Zielpersonen-Stichprobe für die beiden Kindergartenerhebungen nach Bundesland.

³ Damit waren die meisten Kinder zum Zeitpunkt der Ersterhebung fünf Jahre alt; allerdings bestand hier aufgrund bundesland-spezifischer Regelungen zur Einschulung eine gewisse Varianz.

Tabelle 2: Verteilung der Kinderstichprobe der ersten und Einsatzstichprobe der zweiten Erhebung nach Bundesland (n = Anzahl Kinder)

Bundesland	Kinderstichprobe erste Erhebung A12	Einsatzstichprobe zweite Erhebung ^{*)} A13	Ausfälle
1	22	21	1
2	103	85	18
3	897	848	49
4	424	403	21
5	75	65	10
6	158	146	12
7	54	29	25
8	50	48	2
9	55	51	4
10	250	240	10
11	153	147	6
12	317	296	21
13	155	141	14
14	173	157	16
15	50	49	1
16	71	66	5
gesamt	3.007	2.792	215

^{*)} In der aufgeführten Einsatzstichprobe sind n = 11 Kinder aufgeführt, deren Eltern im Verlauf der Erhebung rückwirkend ihre Panelbereitschaft widerrufen haben.

Für die tatsächliche Einsatzstichprobe der NEPS-Teilstudie A13 reduzierte sich die ursprüngliche Zahl von 2.792 Kindern nochmals um elf Kinder, weil deren Eltern vor der zweiten Erhebung (NEPS-Teilstudie A13) die Teilnahmebereitschaft ihrer ursprünglich panelbereiten Kinder widerrufen. Für diese elf Kinder mussten aus datenschutzrechtlichen Gründen alle bisher erhobenen Daten – auch rückwirkend für die NEPS-Teilstudie A12 – gelöscht werden. Daraus ergibt sich für die zweite Kindergartenerhebung eine Panelstichprobe von 2.781 Kindern. Tabelle 3 zeigt die Verteilung der ursprünglichen Panelstichprobe (der NEPS-Teilstudie A12) zum Zeitpunkt der zweiten Erhebung.

Tabelle 3: Zusammensetzung der Panelstichprobe auf Individualebene

Panelstichprobe	abs.	%
Gesamtpanel (NEPS-Teilstudie A12)	3.007	100,0
Einsatzstichprobe (NEPS-Teilstudie A13)	2.781	92,5
Widerrufe	11	0,4
Abgänge:	215	7,1
- Verlassen des Kindergartens	157	5,2
- vorzeitige Einschulung	37	1,2
- Ausfall des Kindergartens	21	0,7

3 Erhebungsvorbereitung

3.1 Kindergartenkontakt

Zur Vorbereitung der zweiten Kindergartenerhebung der Startkohorte 2 wurde in einem ersten Anschreiben der Verbleib der Kinder sowie der zuständigen Erzieher im Vorfeld der Erhebung mithilfe von Aktualisierungslisten erfragt, welche im Oktober 2011 an die Kindergärten geschickt wurden. Die Kinderaktualisierungslisten führten all jene Kinder auf, für die eine positive Einverständniserklärung der Eltern vorlag. Zeilen von Kindern ohne Einverständniserklärung bzw. von Kindern, die nicht der Zielstichprobe entsprachen, waren grau hinterlegt und enthielten lediglich die Identifikationsnummern, um die korrekte Zuordnung zu den Namen im Kindergarten zu gewährleisten.

Für die Feststellung des Verbleibs standen folgende Kategorien zur Auswahl:

1. Kind ist nach wie vor in unserer Einrichtung
2. Kind bleibt voraussichtlich in unserer Einrichtung, kommt jedoch mindestens die nächsten drei Monate nicht (z. B. wegen Auslandsaufenthalt, längerer Krankheit/Abwesenheit)
3. Kind ist in eine andere Einrichtung gewechselt (z. B. wegen Umzug)
4. Kind wurde frühzeitig eingeschult

Der Verbleib der Erzieher wurde wie folgt erhoben:

1. Erzieher ist nach wie vor in unserer Einrichtung und betreut „NEPS-Kinder“
2. Erzieher ist nach wie vor in unserer Einrichtung tätig, betreut aber keine „NEPS-Kinder“
3. Erzieher ist in eine andere Einrichtung gewechselt (z. B. wegen Umzug)
4. Erzieher ist neu in einer Gruppe tätig, in der Kinder an der NEPS-Studie teilnehmen

Mit dem ersten Anschreiben wurden die Kindergärten außerdem gebeten, dem Erhebungsinstitut drei – möglichst aufeinanderfolgende – Wochen mitzuteilen, in denen die Erhebungen im Rahmen der NEPS-Teilstudie A13 durchgeführt werden könnten. Des Weiteren wurden die Einrichtungen um Auskunft gebeten, ob sie einen CD-Spieler für die Erhebungsdurchführung bereitstellen könnten und ob der Koordinator der ersten Erhebung auch für die zweite Kindergartenerhebung als Ansprechpartner zur Verfügung stünde.

Ein zweites Anschreiben, das sukzessive (je nach Erhebungstermin) ab Anfang Dezember 2011 verschickt wurde, enthielt folgende Materialien zur Erhebungsvorbereitung:

- vervielfältigte Elterninformationsschreiben auf Deutsch sowie Kopiervorlagen der Anschreiben auf Russisch und Türkisch
- ein Poster zur Information über die Studie
- Kinderteilnahmeliste

Mithilfe einer Faxvorlage wurden alle Kindergärten gebeten, den Erhalt der Materialien zu bestätigen und anzugeben, ob es seit der ersten Erhebung einen Wechsel in der Kindergartenleitung gegeben habe.

Auf die Kinderteilnahmelisten wurden neben den Kinder-Identifikationsnummern derjenigen Kinder, die bereits im Jahr 2011 teilgenommen hatten und für die eine Einverständniserklärung vorlag, auch einige Informationen eingedruckt, die im Vorfeld (bei der Ersterhebung bzw. der Aktualisierungsabfrage) erhoben worden waren (Kindergartengruppe, Geburtsmonat und -jahr, Information über das Vorliegen der Einverständniserklärung).

3.2 Erhebungsleiterrekrutierung und -schulung

Für die Durchführung der Erhebungen im Rahmen der NEPS-Teilstudie A13 wurde – wie bereits für die Ersterhebung der Startkohorte 2 – ein „Train-the-Trainer-Workshop“ von der NEPS-Arbeitsgruppe durchgeführt.

Aus den 15 Trainern, die die Schulungen im Vorfeld der NEPS-Teilstudie A12 durchgeführt hatten, wurde nochmals eine Auswahl getroffen, so dass neun dieser Trainer in einem zweitägigen Workshop Ende September 2011 auf die Durchführung der Erhebungsleiterschulungen für die NEPS-Teilstudie A13 vorbereitet wurden. Auf diesem „Train-the-Trainer“-Workshop führten die jeweils zuständigen Teilstudienleitungen die Trainer in die Vermittlung der Schulungsinhalte ein. Zudem erhielten die Trainer die für die Durchführung der Schulungen notwendigen Materialien (u. a. Präsentation, Anleitungen zur Übungsphase). Anschließend wurden bundesweit 16 Schulungen von jeweils zwei Trainern durchgeführt. Erstmals übernahmen die Trainer auch die Vermittlung der üblicherweise von Mitarbeitern des Erhebungsinstituts vorgestellten Inhalte, wie z. B. Listenführung, Vorbereitung und Ausgabe der Fragebögen für die Erzieher und die Kindergartenleitung, repräsentative Aufgaben der Erhebungsleiterinnen. Dafür übernahm es ein Mitarbeiter des Erhebungsinstituts, den Trainern die Kommunikation der Schulungsinhalte zu vermitteln und die benötigten Schulungsmaterialien (Schulungspräsentation) bereitzustellen.

Für die Durchführung der zweiten Kindergartenerhebung konnten sich – wie schon bei der Ersterhebung (NEPS-Teilstudie A12) – ausschließlich Frauen als Erhebungsleitung bewerben, von denen dann 196 geschult wurden. Die neu angeworbenen Erhebungsleiterinnen waren Studentinnen mit vorwiegend folgenden Studienzielen: Lehramt, Erziehungswissenschaften/Pädagogik, Psychologie, Soziologie. Des Weiteren wurden Erhebungsleiterinnen eingesetzt, die dem Pool erfahrener und zuverlässiger Testleiter des Erhebungsinstituts angehören.

Die Erhebungsleiterinnen nahmen an einer anderthalbtägigen praxisorientierten Schulung teil und führten im Anschluss an die Schulung die verschiedenen Erhebungsteile mit einem Kind durch und nahmen dies auf Video auf. Die Videos wurden von den Erhebungsleiterinnen an die Trainer gesendet, die diese nach Vorgaben der wissenschaftlichen Leitung auswerteten. Nur jene Erhebungsleiterinnen, die die Erhebungsteile entsprechend der Qualitätsvorgaben durchgeführt hatten, wurden für den Einsatz in den Kindergärten eingeplant. Um zu prüfen, ob die Videoauswertung der Trainer derjenigen der wissenschaftlichen Leitung entsprach, musste jeder Trainer zwei seiner zuerst bewerteten Videos samt Auswertung der wissenschaftlichen Leitung zur Verfügung stellen. Aus unterschiedlichen Gründen kamen einzelne Erhebungsleiterinnen nicht zum Einsatz, so dass letztlich 119 von den 196 zuvor geschulten Erhebungsleiterinnen eingesetzt wurden.

Um die Qualität des Schulungskonzepts zu beurteilen bzw. um für eventuell auftretende Rückfragen während der Schulung zur Verfügung zu stehen, nahmen sowohl die wissenschaftliche Leitung als auch Mitarbeiter des Erhebungsinstituts an der ersten Erhebungsleiterinnenschulung teil. Da es sich um erfahrene Trainer handelte, von deren Kompetenz sich die wissenschaftliche Leitung und die Mitarbeiter des Erhebungsinstituts auf dem Workshop überzeugen konnten, war es nicht notwendig, dass jede einzelne Schulung durch einen Mitarbeiter des Erhebungsinstituts begleitet wurde. Gleichwohl wurde jeder Trainer bei einer seiner ersten Schulungen besucht. Auch Mitarbeiter der NEPS-Arbeitsgruppe besuchten einzelne Schulungen.

Im vom Erhebungsinstitut gestalteten Schulungsteil (ca. 45 Minuten) wurden folgende Themenbereiche behandelt:

- Kinderteilnahmeliste
- Richtlinien für die Arbeit als Erhebungsleiterin
- Vorbereitung der Protokollbögen und der Kindereinschätzbögen
- Listenführung
- Aufgaben vor, während und nach der Erhebung

4 Erhebungsdurchführung

4.1 Erhebungsverlauf

Da in den Kindergärten mit jedem Kind an zwei Tagen Einzelerhebungen durchgeführt wurden, richtete sich die Anzahl der Erhebungstage im Kindergarten nach der Anzahl der teilnehmenden Kinder. Bedingt durch Morgenkreis, Frühstückszeiten etc. konnten an einem Vormittag ca. drei bis fünf Kinder an den Erhebungen teilnehmen. Aus diesen Gründen war generell ein recht langes Erhebungsfenster notwendig, das in einigen Fällen allerdings noch weiter ausgedehnt werden musste.

Das vorgesehene Erhebungsfenster für die Kindergartenerhebungen der NEPS-Teilstudie A13 war vom 09. Januar bis zum 30. März 2012. Die letzte Erhebung fand am 14. Mai 2012 statt.

4.2 Instrumenteneinsatz

Instrumenteneinsatz bei den Kindern

Die Erhebungen zur Erfassung der mathematischen und sprachlautbezogenen Fähigkeiten wurden in spielerischen Situationen anhand von Materialien durchgeführt, die eine altersangemessene Befragung zuließen. So konnten die Kinder beispielsweise bei einigen Aufgaben auch nonverbal antworten, indem sie auf etwas zeigten. Am ersten Erhebungstag bearbeiteten die Kinder Mathematikaufgaben sowie einen kognitiven Fähigkeitstest zur Wahrnehmungsgeschwindigkeit (NEPS-BZT). Im Anschluss an die Mathematikaufgaben sollten die Kinder ihre Leistung bei diesen Aufgaben selbst einschätzen (prozedurale Metakognition). Zum Abschluss des ersten Erhebungstages erhielten die Kinder zudem eine Aufgabe zum Belohnungsaufschub, mit der ihre selbstregulatorischen Fähigkeiten erfasst werden sollten. Am zweiten Erhebungstag wurden v. a. die sprachlautbezogenen Fähigkeiten erfasst; dabei wurde für die Mehrzahl der zu bearbeitenden Aufgaben ein CD-Spieler eingesetzt. Zum Abschluss des zweiten Erhebungstages bearbeiteten die Kinder erneut Aufgaben zur Erfassung kognitiver Grundfähigkeiten – dieses Mal zum schlussfolgernden Denken (NEPS-MAT). Pro Kind wurde von der Erhebungsleiterin ein Protokollbogen ausgefüllt, auf dem sie die Antworten des Kindes dokumentierte. Die Aufgaben zur Erfassung allgemeiner kognitiver Grundfähigkeiten (NEPS-BZT und NEPS-MAT) lösten die Kinder in einem Aufgabenheft, aus dem die Erhebungsleiterin die Anzahl der richtigen Lösungen in den Protokollbogen übertrug. Tabelle 4 gibt einen Überblick über die eingesetzten Instrumente sowie die jeweiligen Druck- und Seitenzahlen.

Tabelle 4: Eingesetzte Instrumente und Druckzahlen

Instrument	Anzahl Seiten	Farbdruck	Druckanzahl ^{*)}
Protokollbogen	18	nein	2823
Aufgabenheft Wahrnehmungsgeschwindigkeit (NEPS-BZT)	6	nein	2819
Aufgabenheft schlussfolgerndes Denken (NEPS-MAT)	7	nein	2819
Kindereinschätzungsbogen (durch Bezugserzieher auszufüllen)	5	nein	2823
Erzieherfragebogen	20	nein	1358
Leitungsfragebogen	19	nein	281

^{*)} Die Angabe "Druckanzahl" kennzeichnet die Anzahl tatsächlich gedruckter Instrumente. Die Druckanzahl kann z. B. durch späten Ausfall von Kindergärten (und damit von Kindern) von der Bruttostichprobe abweichen.

Da schon vor dem Erhebungstag feststand, dass maximal so viele Kinder teilnehmen konnten, wie in die Teilnahme an der ersten Erhebung eingewilligt hatten, wurde diese Anzahl für den Druck der Instrumente (sog. „Nettodruck“) zugrunde gelegt. Abweichungen der Druckzahlen von den tatsächlich administrierten Instrumenten sind auf Testdrucke oder auf kurz vor der Erhebung ausfallende Kindergärten zurückzuführen, die bei der Drucklegung nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Um die Instrumente eindeutig den Kindern auf der Kinderliste zuordnen zu können, wurde jedes ausgegebene Instrument mit einem maschinenlesbaren Barcode-Aufdruck „individualisiert“.

Dauer der einzelnen Instrumente

Jedes teilnehmende Kind löste an zwei Vormittagen in Einzelsitzungen von jeweils ca. 30 Minuten spielerische Aufgaben, mit denen mathematische und sprachlautbezogene Fähigkeiten erfasst werden konnten.

Tabelle 5 gibt einen Überblick über die vorgesehene und tatsächlich realisierte Erhebungszeit am ersten und am zweiten Erhebungstag (siehe dazu auch die Abbildungen 1 und 2 im Anhang).

Tabelle 5: Vorgesehene Bearbeitungszeit für den ersten und den zweiten Erhebungstag und Realisierung im Feld

Instrument bzw. Erhebungstag	vorgesehene Bearbeitungszeit (in Minuten)	Anzahl auswertbare Protokolle	Bearbeitungszeit laut Protokollbogen (n)		
			unterschritten	eingehalten ^{*)}	überschritten
1. Erhebungstag: Mathematikaufgaben (inkl. prozedurale Metakognition), NEPS-BZT, Aufgabe zum Belohnungsaufschub	30	2.688	1.475	768	445
2. Erhebungstag: Aufgaben zu sprachlautbezogenen Fähigkeiten, NEPS-MAT)	30	2.649	1.065	1.005	579

^{*)} Eine Abweichung von +/- 2 Minuten von der vorgesehenen Zeit galt als „eingehalten“.

Instrumenteneinsatz bei den Erziehern und den Kindergartenleitungen

Im Rahmen der NEPS-Teilstudie A13 wurden sowohl die Einrichtungsleitung als auch die für die teilnehmenden Kinder zuständigen Erzieher gebeten, einen Fragebogen zu bearbeiten. Die Erzieher wurden darüber hinaus um die Beantwortung einiger Fragen zu den teilnehmenden Kindern gebeten (zur Druckzahl der eingesetzten Instrumente und der jeweiligen Seitenanzahl siehe oben Tabelle 4).

4.3 Erhebungsmethoden

Alle Erhebungen wurden in Einzelspielsituationen zwischen Erhebungsleiterin und Kind durchgeführt. Dabei saßen die Erhebungsleiterin und das Kind in einem separaten Raum über Eck am Tisch, wo dem Kind die verschiedenen Aufgaben nacheinander vorgelegt wurden. Die Erhebungsleiterin protokollierte die Antworten der Kinder. Bei den Aufgaben zur Wahrnehmungsgeschwindigkeit (NEPS-BZT) und zum schlussfolgernden Denken (NEPS-MAT) kreuzten die Kinder selbst in einem Heft die Lösungen an und die Erhebungsleiterin übertrug die Anzahl der richtigen Lösungen in den Protokollbogen. Bei den Aufgaben zu sprachlautbezogenen Fähigkeiten wurde für die Mehrzahl der zu bearbeitenden Aufgaben ein CD-Spieler eingesetzt.

In einigen wenigen Erhebungssitzungen war eine Erzieherin anwesend, die sich passiv verhielt – also nicht in den Erhebungsverlauf eingriff.

4.4 Incentivierung

Die Kinder erhielten als Dankeschön nach jeder Erhebungssitzung ein kleines Spielzeug (einen Flummi nach dem ersten Tag, ein Memohalter mit einer Zaubertafel am zweiten Tag); die Einrichtung erhielt zum Abschluss der Erhebung eine Dankeskarte und 50 Euro.

5 Ausschöpfung der Stichprobe

5.1 Teilnahme auf Individualebene (Kindergartenkinder)

Von den 2.781 Kindern, für die ein Einverständnis der Eltern vorlag und die sich noch in ihren Einrichtungen befanden, nahmen 2.727 Kinder an der zweiten Kindergartenerhebung teil. Das entspricht einer Teilnahmequote von 98,1 %, wobei die Werte für die Teilnahme an mindestens einer Erhebungssitzung zugrunde gelegt wurden. In Tabelle 6 sind die Teilnahmequoten (Teilnahme an mindestens einem Erhebungsteil) nach Bundesland dargestellt.

Tabelle 6: Teilnahmequote auf Individualebene nach Bundesland

Bundesland	gesamt	temporärer Ausfall ^{*)}	teilgenommen ^{**)}	Teilnahmequote ^{**)}
	abs.	abs.	abs.	%
1	21	-	21	100,0
2	85	2	83	97,6
3	844	33	811	96,1
4	401	3	398	99,3
5	65	-	65	100,0
6	146	2	144	98,6
7	29	-	29	100,0
8	48	4	44	91,7
9	51	0	51	100,0
10	240	2	238	99,2
11	147	2	145	98,6
12	295	1	294	99,7
13	140	1	139	99,3
14	155	1	154	99,4
15	49	-	49	100,0
16	65	3	62	95,4
gesamt	2.781	54	2.727	98,1

^{*)} Als temporärer Ausfall werden Kinder geführt, für die nicht grundsätzlich die Panelbereitschaft widerrufen wurde, die aber an der zweiten Erhebung nicht teilgenommen haben (z. B. wegen Krankheit). Die individuellen Gründe dafür wurden nicht systematisch erhoben.

^{**)} Teilnahme an mindestens einem Erhebungstag.

In Tabelle 7 sind die Teilnahmequoten für die erste und die zweite Erhebung als Kreuztabelle dargestellt. Beispielhafte Lesart der Tabelle: Von den 3.007 Kindern der Einsatzstichprobe der Ersterhebung (NEPS-Teilstudie A12) nahmen 2.685 Kinder (89,3 %) an beiden Erhebungen teil. Fünf Kinder (0,2 %) nahmen weder an der Erst- noch an der Zweiterhebung teil, 92 Kinder (42 plus 50 Kinder; 3,1 %) nahmen an einer der beiden Erhebungen teil.

In der Summe nahmen 3.002 Kinder an beiden Erhebungen teil – das ist eine erfreuliche Teilnahmequote von 99,8 %. Nur fünf Kinder (0,2 %) konnten weder in der ersten noch in der zweiten Erhebung erreicht werden.

Tabelle 7: Teilnahmequoten für die erste und zweite Erhebung

Teilnahme an der zweiten Erhebung (A13)	Teilnahme an der ersten Erhebung (A12)		gesamt
	temporärer Ausfall ^{*)}	teilgenommen ^{**)}	
teilgenommen	42	2.685	2.727
temporärer Ausfall	4	50	54
Abgänge	1	214	215
Widerrufe	--	11	11
gesamt	47	2.960	3.007

^{*)} Als temporärer Ausfall werden Kinder geführt, für die nicht grundsätzlich die Panelbereitschaft widerrufen wurde, die aber an der zweiten Erhebung nicht teilgenommen haben (z. B. wegen Krankheit). Die individuellen Gründe dafür wurden nicht systematisch erhoben.

^{**)} Teilnahme an mindestens einem Erhebungstag.

5.2 Ausschöpfung auf Instrumentenebene

Die Anzahl der erwarteten und tatsächlich durchgeführten Erhebungen nach Erhebungstag bzw. Erhebungsteil ist in Tabelle 8 dargestellt.

Tabelle 8: Teilnahme an den Erhebungsteilen des ersten und des zweiten Erhebungstages

Version	gesamt	temporärer Ausfall ^{*)}	teilgenommen ^{**)}	Teilnahmequote
	abs.	abs.	abs.	%
Erhebungstag 1 – Mathematikaufgaben (inkl. prozedurale Metakognition), NEPS-BZT, Aufgabe zum Belohnungsaufschub	2.781	54	2.727	98,1
Erhebungstag 2 – Aufgaben zu sprachlautbezogenen Fähigkeiten, NEPS-MAT	2.781	72	2.709	97,4
gesamt	2.781	54	2.727	98,1

^{*)} Als temporärer Ausfall werden Kinder geführt, für die nicht grundsätzlich die Panelbereitschaft widerrufen wurde, die aber an der zweiten Erhebung nicht teilgenommen haben (z. B. wegen Krankheit). Die individuellen Gründe dafür wurden nicht systematisch erhoben.

^{**)} Teilnahme an mindestens einem Erhebungstag.

5.3 Teilnahme an Kontextbefragungen

Teilnahme der Erzieher

Zielpersonen für die Befragung waren alle Erzieher, die im Kindergarten Kinder betreuten, die an der NEPS-Teilstudie A13 teilnahmen – insgesamt 1.313 Erzieher. Tabelle 9 zeigt die Teilnahmequoten für den Erzieherfragebogen und den Kindereinschätzbogen.

Tabelle 9: Erzieherteilnahme am Erzieherfragebogen und Kindereinschätzbogen

	absolut	in %
Erzieherfragebogen <u>und</u> Einschätzbogen bearbeitet	716	54,5
nur Erzieherfragebogen bearbeitet	259	19,7
nur Kindereinschätzbogen bearbeitet	160	12,2
keine Teilnahme	178	13,6
gesamt	1.313	100,0

In Tabelle 10 sind die Teilnahmequoten für den Kindereinschätzbogen nach Bundesland dargestellt. Für 284 Kinder gab es keine Kontextinformationen.

Tabelle 10: Bearbeitung des Kindereinschätzungsbogens auf Individualebene nach Bundesland

Bundesland	gesamt administriert (absolut)	nicht bearbeitet (absolut)	bearbeitet (absolut)	Bearbeitungs- quote (in %)
1	21	--	21	100,0
2	85	8	77	90,6
3	844	48	796	94,3
4	401	17	384	95,8
5	65	--	65	100,0
6	146	11	135	92,5
7	29	11	18	62,1
8	48	9	39	81,3
9	51	5	46	90,2
10	240	37	203	84,6
11	147	25	122	83,0
12	295	31	264	89,5
13	140	16	124	88,6
14	155	9	146	94,2
15	49	40	9	18,4
16	65	17	48	73,8
gesamt	2.781	284	2.497	89,8

Teilnahme der Kindergartenleitungen

In jedem der 276 Kindergärten wurde ein Fragebogen für die Kindergartenleitung ausgegeben. 220 Einrichtungsleitungen nahmen an der Befragung teil. Die Teilnahmequote betrug somit 79,7 %.

6 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die Daten wurden im Erhebungsinstitut scannergestützt erfasst, aufbereitet und am 13. Juli 2012 im Stata-Format an das NEPS-Datenzentrum übergeben. Variablen und Variablennamen, Werte und Wertebereiche wurden dabei durch Codebücher definiert, die von der Erhebungs-koordination in Bamberg zur Verfügung gestellt worden waren. Für jedes Instrument wurde ein getrennter Datensatz angefertigt. Zusätzlich zu den Erhebungsdatensätzen wurde ein sogenannter Trackingdatensatz erstellt, in dem alle Schüler mit Identifikationsnummer, Teilnahme-status, Testheftzuweisungen und grundlegenden demografischen Merkmalen, wie z. B. Geschlecht und Alter, aufgeführt sind.

Anhang

Abbildung 1: Bearbeitungszeiten laut Protokollbogen: 1. Erhebungstag (auswertbare Einzelerhebungen n = 2.688)

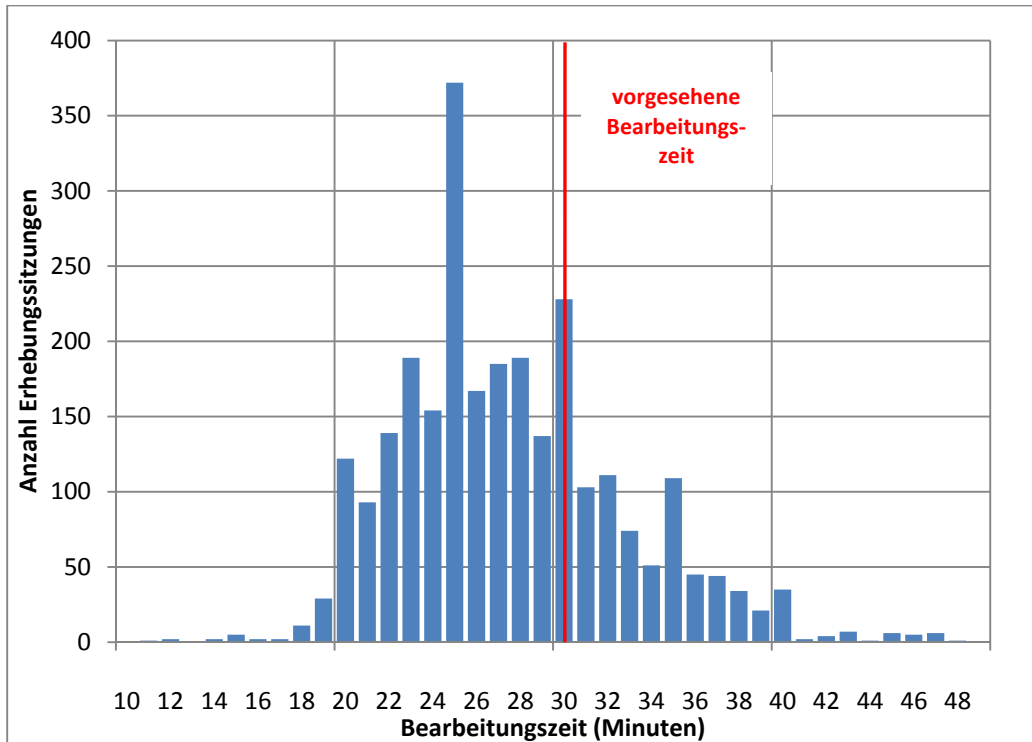


Abbildung 2: Bearbeitungszeiten laut Protokollbogen: 2. Erhebungstag (auswertbare Einzelerhebungen n = 2.649)

